

## Monatlicher Marktbericht – Juli 2015

Monthly Market Report July 2015 - Rapporto sul mercato Luglio 2015

Melasse / Vinasse / Zuckerrüben-Trockenschnitzpellets / Sojaprodukte / Glycerin  
Molasses / CMS / sugar beet pulp pellets / soy products / glycerine  
Melassa / borlanda / polpe di barbabietola da zucchero / prodotti di soia / glicerina

### Aktueller Markt / Zusammenfassung

**Deutsche Rübenmelasse** Preise haben sich auf gut behauptet • **FOB Schwarzes Meer** unverändert • **FOB Ostsee** stetig für neue Ernte • **Vinasse** stetig, begrenztes Angebot • **Glycerin** unverändert innerhalb unveränderter breiter Preistränge • **Rohrmelasse ab-Tank** unverändert • **Rohrmelasse international Basis CIF** stetig • **Tankerfrachten** ex Asien Richtung Europa in der üblichen Bandbreite ca. USD 50,00 MT • **Trockenschnitzpellets** freundlich.

### Actual Market / Round-up

**German beet molasses** well supported • **Black Sea** unchanged • **FOB Baltic Sea** steady for new crop • **CMS** steady, limited availability • **Feed glycerin** 80% within an unchanged wide price range • Import **cane molasses** prices basis ex-tank unchanged • **CIF** prices for cane steady • **tanker freight** rates ex Asia towards Europa within the usual range of around USD 50,00 MT • Prices for **beet pulp pellets** friendly .

### Ultime News / Riassunto

**Melassa di barbabietola FCA origine Germania** prezzi immutati • **Melassa FOB Mare Nero** prezzi immutati • **Borlanda** prezzi immutati, limitate disponibilità • **Glicerina 80%** generalmente immutata, dipende dal luogo di fornitura • **Melassa di canna** di base FCA porto europeo prezzi immutati • **CIF Europa** prezzi inalterati • **Prezzi trasporti delle navi cisterne** dall'Asia all'Europa ca. USD 50,00 MT • **Polpe di barbabietola**, i prezzi aumentati in Europa del nord. In Europa del sud i prezzi sono immutati.

Glycerin 80%



**Bedenken Sie auch bei dieser Lektüre:**

**“Foltern Sie Zahlen und Statistiken und sie gestehen alles.”** (Greg Easterbrook, in The New Republic)

General Disclaimer / Disclosure: Die von uns veröffentlichten Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert und stellen unsere Meinung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen von Nachrichtenagenturen und anderen externen Informationsquellen, die wir für glaubwürdig halten. Trotz einer sorgfältigen Recherche können weder die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit und Vollständigkeit eine Gewähr übernehmen, da u.a. möglicherweise menschliche oder technische Fehler auftreten können. Unser Marktbericht kann Vorhersagen hinsichtlich des zukünftigen Marktgeschehens beinhalten. Diese stellen auf keinen Fall eine Empfehlung betreffend allgemeiner oder spezifischer Investitionen, rechtlicher, steuerlicher, buchhalterischer oder sonstiger Vorgehensweisen und Entscheidungen dar. Es liegt in der Natur dieser Vorhersagen, dass sie allgemeine oder spezielle Risiken und Unsicherheiten beinhalten und dass Vorhersagen, Erwartungen und beschriebene Marktäufe anders eintreten können, als wir das beschreiben oder erwarten. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Produkten oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Alle Rechte vorbehalten.

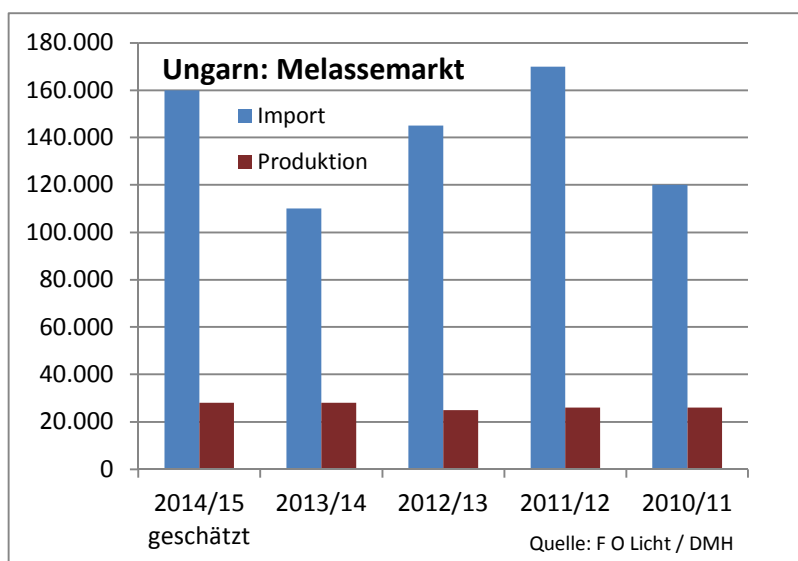
Geschäftsführer: Martin Fischer, Jost Zeier · Amtsgericht Hamburg HRB 96711 · Sitz der Gesellschaft: Hamburg



# Weltoffen

**International: Europa verliert etwas an Bedeutung als Absatzgebiet für Zuckerrohrmelasse. Im Gegensatz dazu zeigt sich der asiatische Markt vergleichsweise bärenstark. Alleine Südkorea importiert pro Jahr i.d.R. über 800.000 MT Melasse für alle möglichen Anwendungsgebiete, seien es Futtermittel-, Fermentations- oder Energiesektoren. In Europa sind die Importe im vergangenen Jahrzehnt erheblich gefallen. Ursächlich hierfür ist natürlich die preisliche Gestellung im Vergleich zu alternativen Futtermittelkomponenten. War beispielsweise in der Vergangenheit die Futtermittelindustrie der wichtigste Melasseabnehmer, so sind es heute die großen Fermentationsbetriebe, die den Löwenanteil der Produktion aufnehmen. Um die Einsatzraten im Futtermittelbereich spürbar zu erhöhen müssten die Preise extrem gesenkt werden.**

Das wird 2015 nicht der Fall sein, denn viele Länder exportieren weniger Melasse als im Vorjahr, wie z.B. Mexiko oder Australien. Australien exportierte so wenig wie seit fünf Jahren nicht mehr, was dann die Nachfrage in z.B. Nordamerika oder Asien nach alternativen Ursprüngen steigert, die wiederum nicht nach Europa abgefahren werden können. Andere Länder wie Pakistan verzeichnen gute Preise für Ethanol und erhöhen den Inlandsverbrauch an Melasse, die ansonsten exportiert werden würde. In Indien stellen sich folgende drei Fragen: a) gibt es Exportlizenzen b) wie wird die Ethanolbeimischung tatsächlich umgesetzt und c) kommt der Monsun pünktlich und ausreichend (momentan ist das nicht der Fall).



Ungarn ist als Importland für den Melassehandel und die Zuckerindustrie interessant.

Die Produktion fällt wahrscheinlich von 28.000 auf 22.000 MT. Der Inlandsbedarf liegt allerdings um ein Vielfaches höher, sodass Melasse im großen Stile importiert werden muss.

Hauptabnehmer sind die Hefe- und die Alkoholindustrie. Erfasst werden die Importe hauptsächlich in Österreich, der Ukraine, Kroatien, Serbien, Slowakei und Rumänien.

Abhängig von den Preisen bewegt sich der Inlandsbedarf um die 140.000 MT p.a.

Bemerkenswert ist, dass in allen Ursprungsländern, die als Lieferanten in Frage kommen, die Verfügbarkeit deutlich fällt.

## Rübenmelasse International:

In Polen wurden in den vergangenen Wochen erhebliche Mengen in den Export und auch im Inland platziert. Aufgrund der kleineren Ernte gab es, abgesehen von kosmetischen Korrekturen, praktisch keinen Spielraum für Preisreduzierungen. Die meisten Produzenten sind mittlerweile hinsichtlich des getätigten Verkaufsvolumens gut aufgestellt, was für eine stetige Preisentwicklung spricht. Fielen die FOB-Notierungen für altertümige Ware zuletzt auf unter USD 130,00, so wurden inzwischen Fob Preise von USD 145,00/150,00 MT angelegt. Nicht nur der internationale Handel engagierte sich, sondern auch die lokale Hefeindustrie, die substantielle Mengen aufgenommen hat.

Im Fokus stehen natürlich auch die Ernterwartungen in der Ukraine und Russland. Letzte Zahlen aus **Russland** deuten doch auf einen Rückgang der Melasseproduktion hin, da die Erträge pro ha fallen werden.

**Outlook: Cane molasses: steady+++ Beet molasses: steady +++ CMS: steady +++ Freight: steady +++ Beet pulp pellets: friendly +++ Glycerin: unchanged +++ Over all: due to holiday season....not much activity expected during August**





# Deutschland

## Rübenmelasse:

Die Ernteaussichten verdichten das Bild einer deutlich kleineren Melasseproduktion. In einzelnen, durchaus größeren Regionen, wird mittlerweile ein Ernterückgang von bis zu 35% prognostiziert. Die Hefeindustrie hat „ihr Ei“ gelegt und die neue Ernte abgebucht. Damit ist eingetreten, was schon lange klar war: die Futtermittelindustrie wird die Hauptlast der stark verringerten Melasseproduktion tragen müssen.

## Rohrmelasse:

Die CIF-Notierungen erhöhten sich, wobei der US-Dollar nur eine untergeordnete Rolle spielt. Ab-Tank ist nicht viel passiert. Der Konsum bucht ab, was er benötigt. Ansonsten steht Rohrmelasse preislich in Konkurrenz zu lokaler Rübenmelasse, die teilweise verschleudert wurde. Mit dem Ernterückgang der Zuckerrüben werden sich beide Produkte preislich wahrscheinlich ziemlich annähern. Im August dürften die Umsätze wie üblich limitiert sein.

## Starker Produktionsrückgang!

Es heißt, dass Zuckerrüben wie Unkraut sind und nicht vergehen. Allerdings dürfte es selbst Zuckerrüben schwerfallen in diesem Jahr den Witterungsverhältnissen überall standzuhalten. Erste Proberodungen im **Norden** bestätigen die ungünstige Prognose für die Ernte 2015/16. Die Erträge liegen bis dato unter dem langjährigen Mittel. Da im vergangenen Jahr Rekorde aufgestellt wurden ist ein Rückgang der Melasseproduktion um 35% ein durchaus realistisches Szenario. Im **Süden** lag die Flächenreduzierung mit 17% sogar noch etwas über dem Norden. Erste Proberodungen lassen auf einen Rückgang der Produktion an Melasse und Pellets um 35-40% gegenüber dem Vorjahr schließen. Als Indiz für die Trockenheit gilt auch der Wasserpegel in Kaub, der am 31.07.15 bei ca. 1,26 Meter lag und weiter fallen soll. Bei 0,60 wird die Schifffahrt eingestellt.

## Preisnotierungen Juli 2015:

### Rübenmelasse 42%

Niedersachsen .....EUR/MT 150,00

### Rohrmelasse 43%

Bremen..... EUR/MT 148,00

### Glyzerin 80%

Ab Fabrik.....EUR/MT 225,00

**Allgemein:** Es droht ein stärkerer Melasseproduktionsrückgang gegenüber dem Vorjahr, als zunächst erwartet.

**Norden:** Die Trockenschnitzelpreise haben sich innerhalb der vergangenen Wochen extrem befestigt. Überraschen kann das nicht wirklich, denn die Ernteaussichten geben, im Vergleich zum Vorjahr, keinen Grund in Begeisterungstürme auszubrechen. Offensichtlich fällt Rückgang sogar noch stärker aus, als zunächst angenommen, denn abgesehen von der starken Flächenreduzierung wirkt sich das Wetter negativ aus und die Erträge liegen unter dem langjährigen Mittel. Für Melasse kommt zusätzlich unterstützend hinzu, dass die Ethanolindustrie steigende Mengen abziehen wird. Achtung: Mehr Bedarf bei drastisch reduzierter Produktion?

**Nord-Osten:** Der Markt bewegt sich in ruhigen Bahnen und folgt dem allgemeinen Trend in Deutschland. Die Ware wird mit ruhiger Hand im Markt untergebracht. Wie immer im Norden gilt: keine Panik auf der Titanic.

**Westen:** Abgesehen von ordentlichen Umsätzen mit Trockenschnitzelpellets, deren Preise sich erhöhten, gehen wir davon aus, dass sich die Zucker- und Fermentationsindustrie preislich geeinigt haben und somit der Melasemarkt geräumt ist.

**Osten:** So wie auch in Restdeutschland gab es für die Zuckerindustrie im Grunde kein Argument Melasse auf den Markt zu werfen – außer man konnte nicht lesen, was an der Wand steht. Die Preise in Zeitz jedenfalls notieren sehr stetig und ebenso wie in Niedersachsen erwarten wir eine prinzipiell stärkere Nachfrage auch seitens der Ethanolindustrie.

**Süden:** Erledigt! Melasse wurde von der ersten Hand weitgehend ausverkauft. Der Handel hält noch sehr überschaubare Positionen und die kommende Ernte wird definitiv keine Berge versetzen, zu stark ist die Anbauflächen-rücknahme in Kombination mit teils sehr widrigen Witterungsumständen. Trockenschnitzelpellets befestigten sich ebenfalls erheblich, nachdem die erste Tranche erfolgreich platziert wurde. Die zweite Tranche wurde aufgrund der schlechten Ernteprognose erstmal in den September verschoben... falls es nicht noch schlimmer kommt.



# Meinungsfreiheit



Na also, the show will go on! Nachdem die französische Zuckerindustrie eine Ausweitung ihrer Zuckerproduktion bzw. des Rübenanbaus als Antwort auf die Aufgabe der Zuckerquoten bereits frühzeitig formulierte setzt sich wie erwartet auch Europas größter Produzent, die Südzucker AG, entsprechend proaktiv aggressiv mit dem zukünftigen Markt auseinander. Bereits für das Anbaujahr 2016 bietet die Südzucker 10% Industrierüben zum Anbau an. Das entspricht einer Verdoppelung gegenüber 2015 und ist ein erster Schritt zu der für 2017 geplanten deutlichen Produktionsausweitung. 2015 ist bekanntlich das Jahr der Einschränkung, als Folge einer verfehlten Brüsseler Zuckerpolitik. 2016 wird dann, sofern die Witterungsbedingungen nicht komplett verrückt spielen, das Jahr der Normalität und ab 2017 gibt es dann zunächst mehr... mehr Zucker, mehr Schnitzel, mehr Melasse. Ohne Frage wird 2017, dessen Schatten wir ja bereits im kommenden Jahr spüren werden, ein Jahr der Herausforderungen. 2015 Unterversorgung, 2016 ausreichend Ware und 2017 dann das Bemühen Ware im Markt unterzubringen, ohne eine europäische Marktberreinigung durchgeführt zu haben. Hierbei werden mit Sicherheit neue Wege beschritten werden, abhängig auch davon, wie sich die Zuckerindustrien z.B. auf dem Balkan oder südlich der Alpen entwickeln. Nicht nur werden grenzüberschreitende logistische Verschiebungen stärker ausfallen, sondern es werden auch neue Vermarktungsstrategien Einzug erhalten. Für uns als Händler werden sich neue Chancen ergeben, denn partnerschaftliches Arbeiten wird immer stärker an Bedeutung gewinnen.

Das alles muss in einem Gesamtszenario betrachtet werden, indem sich bis 2020 vermutlich nur eine Handvoll Zuckerunternehmen ernsthaft behaupten können. Übernahmen, Übertragungen und Schließungen von Fabriken werden auf diesem Weg die Märkte begleiten und in gewisser Hinsicht bereinigen. Denn klar ist: wer langfristig zu den fünf Top-Produzenten gehören will, wird sein Ziel nicht mittels einer Diät erreichen. Insofern wird das, was für Südzucker gilt, auch für andere Zuckerunternehmen wie z.B. Nordzucker gelten.

Und wo kann man wachsen? In der EU sind weniger als 10% der Zuckerfabriken nicht in irgendeiner Form an eine der großen Gruppen angebunden. Was bleibt als nächster Schritt? Russland, Ukraine, Türkei?

## ...interessant zu lesen / interesting to read: High Carbon Stock Study

The study originates from the Sustainable Palm Oil Manifesto (available at [www.carbonstockstudy.com](http://www.carbonstockstudy.com)). The Manifesto is a commitment to achieve common objectives held by a group of key stakeholders in the **palm oil industry**: growers, traders, processors, and end-users, to set higher standards for sustainability. [www.carbonstockstudy.com/The-Manifesto/About](http://www.carbonstockstudy.com/The-Manifesto/About)

### Global/Europa:

In Polen, einem der wichtigsten Exportländer für Rübenmelasse sind die Segel festgezurt und das kommende Preisniveau auf freundlicher Basis etabliert.

### Frachten:

Die Frachtraten bewegen sich aus allen Himmelsrichtungen nach Europa innerhalb eines steigen Preisbandes, zumeist um USD 50,00 MT.

### Deutschland:

Für den deutschen Markt sind die Parameter klar gezogen. Hinsichtlich Trockenschnitzel und Melasse wird verbraucht was lokal auf den Tisch kommt. Eine ordentliche Philosophie! Nur im Norden machen sich Importe von Rohrmelasse oder andere Rübenmelasse-Provenienzen bemerkbar. Diese Positionen wurden teils regelrecht verramscht. Die Konsumenten freuen sich unter Umständen, sofern sie Rübenmelasse bekommen, die der üblichen deutschen Qualität entspricht. Für die Zuckerindustrie ist die Freude begrenzt, sind die Zeiten angesichts niedriger Zuckerpreise und einer idiotisch unhandlichen EU-Politik schwer genug. Rohrmelasse hält sich relativ stetig.

Im Großen und Ganzen stellt sich die Marktsituation aber äußerst klar dar. Die Zuckerrübenenernte wird erheblich geringer ausfallen, als im vergangenen Jahr. Die Produktion von Melasse und Trockenschnitzelpellets wird stark fallen. Hiervon betroffen wird, im Falle der Schnitzel, hauptsächlich das Exportvolumen, während es bei Melasse die lokalen Futtermittelhersteller sein werden. Die Zuckerindustrie ist für Melasse sehr gut verkauft – und das gilt nicht nur für Deutschland, sondern auch angrenzende Länder wie Polen und Österreich. Die Hefeindustrie hat sich weitgehend eingedeckt, auch wenn vereinzelt noch Handlungsbedarf besteht, während der Futtermittelkonsum teilweise sehr schlecht gedeckt ist, nachdem der Markt monatelang mit fantastischen, globalen Ernteprognosen bombardiert wurde. Und wie es so ist: es kommt eben doch anders, als man denkt... aber, das könnte natürlich auch auf die Koppelprodukte der Zuckerindustrie zutreffen, die sich heute sehr freundlich präsentieren. Unwahrscheinlich ist es aber. Eher gilt was Warren Buffet sagte: „Erst bei Niedrigwasser sieht man, wer ohne Badehose ins Wasser gegangen ist“.



# Executive Summary

**“Some see private enterprise as a predatory target to be shot, others as a cow to be milked, but few are those who see it as a sturdy horse pulling the wagon.”  
(W. Churchill)**

**Cane molasses:** Reports from India indicate a smaller than initially expected crop... at least for 2015/16 following the lack of rain in Maharashtra. Prices basis CIF Europe firmed over the last couple of weeks, however; the impact on the turnover is limited since Europe is on holidays. But still there are those who have to buy in summer and some customers even booked forward positions realizing that the supply of locally produced or imported sugar beet molasses for feeding purposes will be pretty limited in 2015/16. The inclusion rates of the feed industry in Europe are anyway depressingly low.

It remains to be seen whether the fermentation industries might book a bit more cane molasses, however due to technological reasons such increase will be limited at the best.

Looking at the ex-tank prices it seems like the forward scenario is calling for a rather stable picture with steady prices. The logic is of course: why to reduce imported cane prices when there is a dramatically reduced availability of locally produced material around starting in September?

**Beet molasses:** Poland has sold substantial part of the coming season either into the export or locally to the fermentation industries. Unclear is the status of the Polish ethanol industry. FOB values were definitely above the level the trade was hoping to buy at. There are of course still some volumes available, but the previous sales have put the mind of the sugar industry at ease.

The German sugar industry has sold basically all that has basically sold what has to be sold for 2015/16 and we expect that the crop might be even smaller than it has been anticipated earlier.

Latest numbers suggest that the Russian output of molasses will be smaller following lower yields per ha. This may support prices, on the other hand and watching the Russian rouble rather crashing than slipping who really knows what might happen. The forecast for the Ukraine suggests that in 2015/16 the output drops back to the level of below 500.00 MT, after 2014/15 showed a significant rise to 870.000 MT. In the end it's the local sugar demand that dictates the cultivation of sugar beets there.

**Sugar beet pulp pellets:** North of the Alps prices for SBPP increased substantially. The German crop looks bad compared to last year. In southern European countries the picture is different since quite some stocks of Russian and Egyptian SBPP are putting pressure on the supply side. Still, the next crop will be drastically reduced not only in Italy but in neighbouring countries as well. Its predicted that crops in Serbia and Croatia will drop by 30/40 %.

**Freight Market:** Not much going on and no real surprises. Spot is quoted a bit firmer. Ex India/Pakistan freights are quoted within the usual band width of USD 50,00 MT.

**Our Opinion:** Looking at the European sugar beet crops we think it's fair to say that the disappointment in 2015/16 might be stronger than anticipated just some months back. Take Germany for example: first forecasts now believe in a crop reduction of sugar beets by 35-40 compared to last year! And whether the Chinese shares market in Shanghai or elsewhere really impacts the prices of agricultural products when it finally comes to delivering real product remains to be seen. It's usually difficult for consumers to convince their management to buy when they are bombarded with super news of all kind of grain harvests etc. When in the end the picture turns out to be slightly different everybody is chasing along the same avenue. In other words and quoting Warren Buffet: "Only when the tide goes out do you discover who's been swimming naked."



# Il mercato italiano

## Prodotti

Offriamo prodotti per il mercato italiano per i settori di mangimisti, fermentazione e uso tecnico (biogas)

- Melassa
- Borlanda
- Polpe di barbabietola da zucchero
- Prodotti di soia
- Prodotti di colza
- Glicerina

Prognosi: campagna barbabietole da zucchero 2015/16

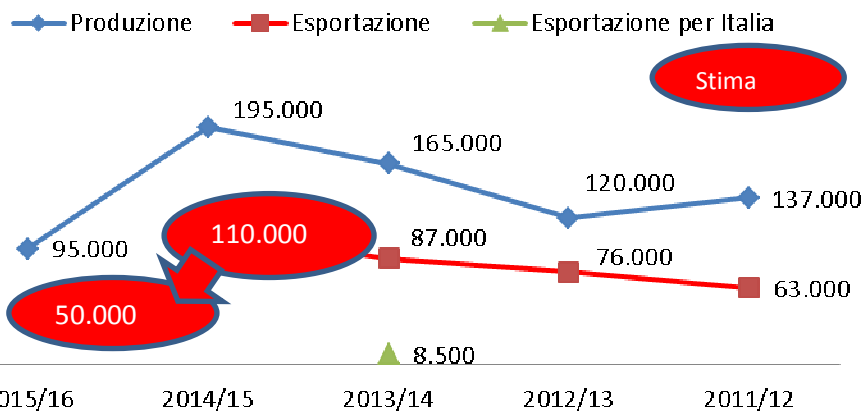
Germania	-35-40%
Serbia	-35-40%
Croazia	-30%
Ucraina	-40-50%

ENEL GREEN POWER: entra in esercizio in Toscana il primo impianto al mondo che integra geotermia e biomassa:

[https://www.enelgreenpower.com/it-IT/media\\_investor/press\\_releases/](https://www.enelgreenpower.com/it-IT/media_investor/press_releases/)

## Serbia: Melassa di barbabietola

(tonnellate) / (Fonte: F O Licht / DMH)



Malgrado i mesi di luglio ed agosto siano stati mesi calmi, nel nord e nell'est Europa vi sono state grandi vendite nel campo della melassa ed in parte nei pellets di barbabietola. Per entrambi i prodotti si sono sentiti aumenti notevoli di prezzi. La motivazione per questo sono le previsioni future di campagne con quantità notevolmente minori nell'ovest dell'Europa, nei Balcani, in Ucraina, ed in Russia. I compratori sono commercianti internazionali e le industrie di fermentazione europee.

Il consumo nel campo mangimistico si era sino ad ora tenuto a livelli bassi e questo perché bombardato dalle notizie positive delle raccolte globali del frumento. Infatti si diceva: "perché comprare quando tutte le campagne sono fantastiche?". Nel frattempo, l'immagine non sembra essere più così ottimale. In parecchi paesi le condizioni climatiche non sono state così favorevoli a cause della siccità. Anche se per esempio in Italia ci sono ancora delle quantità di pellets di barbabietole residue della passata campagna, queste finiranno poi una volta o l'altra? E poi che succederà? La campagna delle barbabietole in Croazia e in Serbia, diminuirà del 30-40%. la produzione di melassa in Ucraina cadrà di ca. 400.000 tonnellate, anche in Russia non sarà più così facile trovare merce. Che cosa succederà se i consumatori volessero comprare tutti insieme? Lasciamoci sorprendere...

**Warren Buffet disse una volta: "Con la bassa marea si vede chi non indossa il costume da bagno"**

Il nostro partner per il mercato italiano:

Liquid Energy Trading Company Swiss SA Via Trevano 55c CH-6900 Lugano / Switzerland

[trade@liquid-energy.ch](mailto:trade@liquid-energy.ch) · Tel 0041-91-7439-713 · [www.liquid-energy.ch](http://www.liquid-energy.ch)

Per cortesia leggete l'importante „SCOPERTA” sotto sulla prima pagina.

Leggendo questo rapporto, prendete anche atto del fatto che, non esistono mercati "OBIETTIVI". Noi citiamo, analizziamo e annotiamo il "mercato"...e possiamo anche sbagliare!